

**Merkblatt der Studienprogrammleitung Geschichte für Diplomarbeiten,
Masterarbeiten/Magisterarbeiten, Dissertationen [Doktorat alt])**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Bevor Sie Ihre Arbeit abschließen, hochladen und einreichen, bitten wir Sie, auf folgende Punkte zu achten:

1. Der/die Gutachter/in Ihrer Arbeit erhält ein Merkblatt, das auflistet, auf welche Aspekte im Gutachten einzugehen ist. Sie sollten diese von vorneherein bei der Abfassung der Arbeit im Auge behalten. Es handelt sich um folgende Aspekte, über die Sie am besten mit der Betreuerin/dem Betreuer rechtzeitig sprechen (alle Lehrenden wurden über diese Prüfpunkte per Newsletter informiert und erhalten die Liste zusammen mit der Zuweisung einer Arbeit zur Begutachtung):

1. *Fragestellung, Einbettung der Fragestellung in die Forschung; Originalität der Fragestellung, Zielrichtung*
2. *Aufbau und Inhalt der Arbeit*
3. *Stellenwert und Qualität der Quellenarbeit*
4. *Methodik (angewendete Methoden – sind diese klar benannt? Verwendung bestimmter Ansätze, Konzepte oder Theorien?); wurden für die Arbeit einschlägige Forschungsarbeiten oder/und Primärquellen übersehen?*
5. *Stil, Darstellungskunst, Schlüssigkeit der Argumentation, ist die Arbeit konzis oder weit- und abschweifend, werden Fragestellung und Ziel stringent verfolgt oder immer wieder aus den Augen verloren?*
6. *Ergebnis(se): Worin besteht der Beitrag zur Forschung? Gewicht des Beitrags im einschlägigen Forschungsgebiet? (Hier ist deutlich zwischen den Erwartungen, die an eine Diplom- oder Masterarbeit einerseits sowie an eine Dissertation andererseits gerichtet werden können, zu unterscheiden!)*
7. *Zusammenfassung: Stärken und Schwächen, Innovationsgrad der Arbeit; Note.*

2. Probleme entstehen immer wieder wegen nicht korrekter Titelblätter. Hier die Links zu den richtigen Modellen auf der Seite des Historisch-Kulturwissenschaftlichen StudienServiceCenter (<http://ssc-histkultur.univie.ac.at/formulare/>)

- [Diplomarbeit](#)
- [Magisterarbeit](#)

- [Masterarbeit](#): Masterarbeit, Joint degree: bitte mündliche Hinweise beachten, wenn Sie im SSC vorsprechen!
- [Dissertation \(Doktorat alt\)](#)

3. Das englische Abstract Ihrer Dissertation muss sprachlich einwandfrei sein!

4. Bitte zitieren Sie allfällige Internetressourcen korrekt: Jede gute Website – und nur gute sollten Sie verwenden – hat einen Urheber/Urheberin bzw. Autor/Autorin: Wenn Sie einen Text, eine Bildquelle etc. aus einer Website zitieren, ist analog zur Zitierung von Literatur zu verfahren. Link und Abrufdatum allein genügen nicht.

Unterscheiden Sie bitte bei Ihrer Arbeit mit Internetressourcen, ob diese Gegenstand Ihrer Forschung und damit Primärquelle sind oder ob Sie diese anstelle von/ergänzend zur Forschungsliteratur verwenden: Im letzteren Fall dürfen Sie nur solche Seiten verwenden, die wie Forschungsliteratur wissenschaftlichen Kriterien entsprechen. Als dritter Fall gelten solche Webseiten, die Ihnen Primärquellen (Digitalisate von Bildern, Handschriften, alten Drucken, historischen Fotos etc.) zur Verfügung stellen. Sie sollten nur Seiten benutzen, die quellenkritischen Kriterien genügen. Bitte besprechen Sie die Nutzung von Internetressourcen mit Ihren BetreuerInnen.

5. Bevor Sie abgeben, vergewissern Sie sich, dass Sie alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate/Paraphrasierungen wissenschaftlich korrekt belegt haben. Zitate müssen als solche erkennbar sein (am besten in Anführungszeichen setzen, um jedes Missverständnis auszuschließen). Sollten Sie selber schon publiziert haben (Druck, Internet, Hörfunkbeiträge usw.) und diese Publikationen in Ihrer Arbeit verwenden, führen Sie dies bitte im Vorwort/Einleitung oder anderer geeigneter Stelle an. Wie umfangreich ggf. Zitate aus eigenen Texten etc. sein dürfen, müssen Sie mit der Betreuerin/dem Betreuer rechtzeitig besprechen.

6. Was hat es mit der Plagiatsprüfung auf sich? Nach dem Hochladen findet eine automatische Plagiatsprüfung statt. Sobald die erste Schritt, die automatisierte technische Abwicklung erledigt ist, erhält die Studienprogrammleitung eine automatische Nachricht. Die SPL schaut sich die Prüfberichte an und entscheidet danach, ob eine Freigabe möglich ist oder nicht. Sollten kleinere Probleme auftauchen, werden Sie informiert und zu einem Gespräch mit der SPL oder direkt mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer eingeladen, um allfällige Verbesserungen vorzunehmen. Handelt es sich um einen eindeutigen Plagiatsfall, wird Ihre Arbeit als Plagiat eingestuft.